

## Inhalt

Einleitung . . . . .	7
Erster Teil: Landschaft des Grotesken . . . . .	15
I. Der Roman ‚Die Blendung‘ . . . . .	15
II. Zwei frühe Stücke: ‚Hochzeit‘ und ‚Komödie der Eitelkeit‘ . . . . .	39
III. Groteske Welt . . . . .	55
IV. Die Geburt der Macht aus der Ohnmacht: ‚Masse und Macht‘ . . . . .	59
Zweiter Teil: „Mich brennt der Tod!“. Zur Rekonstruktion einer Besessenheit . . . . .	89
V. Die Überlebenden. Noch einmal zu ‚Masse und Macht‘ . . . . .	90
VI. ‚Die Befristeten‘. Canettis Experimente mit dem Tod . .	99
VII. Die Lebenden. Mythisierung des Todes . . . . .	121
Dritter Teil: Eine andere ‚Comédie Humaine‘ . . . . .	134
VIII. Realismus. Oder Mikroskopie der Angst . . . . .	136
IX. Todesbewußtsein und Lebensgefühl. ‚Die Stimmen von Marrakesch‘ . . . . .	140
X. Einbezogen in das Entsetzen. Canettis Versuch zu Franz Kafka . . . . .	147
XI. „Nichts ist vorüber“. Biographie als Provinz des Menschen . . . . .	160
Schluß . . . . .	174
Anmerkungen . . . . .	177
Literaturhinweise . . . . .	189
Zeittafel zu Leben und Werk . . . . .	191